

Entsteht mittelalterliche Erlebniswelt?

Nachbau der mittelalterlichen Burg geplant / Stadtrat muss über Projekt entscheiden

Vechta (su) - Das Museum im Zeughaus will sich zu einem Zentrum für experimentelles Mittelalter von überregionaler Bedeutung entwickeln. Dazu soll im Zitadellenpark die Vechtaer Burg historisch glaubwürdig und mit alten Techniken von Ehrenamtlichen nachgebaut werden. In zehn Jahren soll ein Erlebnispark entstehen, in dem die Besucher eine lebendige mittelalterliche Burgwirtschaft erleben können. Die Kosten werden auf 2,5 Millionen Euro beziffert, 30 Prozent könnten Fördergelder decken.

Nach langen Vorarbeiten im Museum steht im Stadtrat die Entscheidung an, ob der an die **Bahnlinie** angrenzende Teil des Parkgeländes umgebaut wird. Bürgermeister Uwe Barteis und auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Claus Dalinghaus betonen, die Fraktionen würden das originelle Konzept "mit großer Ernsthaftigkeit" prüfen.

Entstehen sollen **drei** von Wassergräben eingefasste Inseln, auf denen in neun Projektphasen alle Bestandteile einer mittelalterlichen Burg entstehen sollen: Torhäuser, Stallungen, Brücken, Palisaden, ein hoher Bergfried, der gräfliche Palas, Schmiedewerkstatt, bäuerliches Gehöft, Kräutergarten, Bootsverfahrgänge und mehr. Schon in diesen Entstehungsprozess sollen Besucher einbezogen werden, die das Freiluftmuseum von einem Besucherzentrum aus erkunden. Akteure in historischen Gewandungen sollen mittelalterliches Leben präsentieren.

Durch die älteste bekannte Grundriss-Skizze Vechtas von 1578 weiß man, dass die im 11. Jahrhundert begründete Burg auf drei Inseln stand. Damals war Vechta eine wichtige Wegestation zwischen Bremen und

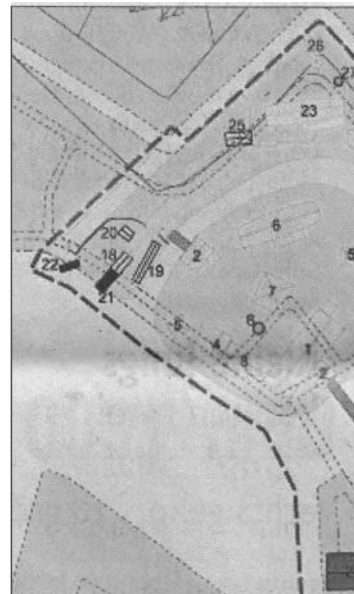


Köln. Das belegen die ab 1298 ausgestellten Geleitbriefe für den späteren Stoppelmarkt. Hauptburg, Vor- und Nebenburg waren von breiten Wassergräben geschützt. Ein Hofplatz mit Wirtschaftsgebäuden bildete die Vorburg, während die Hauptburg dem Wohnen und der Verteidigung diente.

Das damalige Leben glaubwürdig und originalgetreu wiederzugeben, ist seit Jahren das Ziel des im Museum angesiedelten Mittelalter-Zentrums. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden in Kursen und Gruppen erprobt, um sie auf den Jährlichen Burgmannen-Tagen einem größeren Publikum zu vermitteln.

Auf drei Inseln soll im Zitadellenpark die mittelalterliche Vechtaer Burg erlebbar gemacht werden; in der Visualisierung oben liegt der Bahnhof außerhalb des Bildes. Die Skizze rechts - der Bahnhof liegt hier rechts außerhalb des Skizzensbereichs - zeigt, was auf Haupt-, Vor- und Nebenburg entstehen könnte: Palas (1), Torhaus (2), Pferdestall (3), Schmiede (4), Wachturm (5), Scheune (6, 10), Bergfried (7), Brunnen (8, 13, 17, 27), Torhaus (9), Speicher (12, 16), Stall (14, 25), Bootsschuppen (18), Holzlager (19), Grubenhaus (20, 24), Helling (21), Steg (22), Gehöft (23) und Besucherzentrum (28).

Pläne: Museum



Historische Erlebniswelt?

Stadtrat muss über Projekt entscheiden

MEINE MEINUNG

Nur Mut!

Von Ulrich Suffner



"Zur Beratung in die Fraktion" - für viele gute Ideen ist dieser Satz schon der Todesstoß gewesen. Man kann nur hoffen, dass die Vechtaer CDU die innovativen Pläne von Museumsleiter Axel Fahl-Dreger nicht hinter verschlossenen Fraktions-türen beerdigt.



Das "castrum vechtense" ist das interessanteste Mitmach-Kulturprojekt seit langem im Oldenburger Münsterland - und dank vieler Ehrenamtlicher günstig zu haben. Durch den Nachbau der mittelalterlichen Vechtaer Burg wird das Zitadellengelände zum historischen Erlebnispark - das ist zukunftsweisend und wird Menschen von weit her anlocken. Für eine lebenswerte Stadt braucht es mehr als Einkaufszentren, Gewerbegebiete und Entlastungsstraßen. Lasst uns zur Abwechslung ruhig mal eine Burg bauen.

Auf drei Inseln soll im Zitadellenpark die mittelalterliche Vechtaer Burg erlebbar gemacht werden; in der Visualisierung oben **liegt** der Bahnhof außerhalb des Bildes. Die Skizze rechts - der Bahnhof liegt hier rechts außerhalb des Skizzenbereichs - zeigt, was auf Haupt-, Vor- und Nebenburg entstehen könnte: Palas (1), Torhaus (2), Pferdestall (3), Schmiede (4), Wachturm (5), Scheune (6, 10), Bergfried (7), Brunnen (8, 13, 17, 27), Torhaus (9), Speicher (12, 16), Stall (14, 25), Bootsschuppen (18), Holzlager (19), Grubenhaus (20; 24), Helling (21), Steg (22), Gehöft (23) und Besucherzentrum (28).

Pläne: Museum

